

Mittwoch den 22. November 1871.

(502—3)

Nr. 1015.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 17. November 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium

(503—2)

Nr. 1218.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine

Dienerstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell 250 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 17. November 1871.

(501—2)

Nr. 752.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1872 wird am

12. December 1871,

um 11 Uhr, Vormittags, und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tagen, eine Offert-Verhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. Arsenal-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Losen (Verzeichnissen) aufgeführten Gegenstände Demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf den hiesfür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel

versehen, vom Dfferenten gefertigt und bis 12 Uhr Mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Arsenal-Commando in Pola eingeschendet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des hohen Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. October 1871.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(499—2)

Nr. 10426.

Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1872, zu welcher die in den Jahren 1852, 1851, und 1850 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kund gemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42. W. G.

im Monate December l. J.

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, so wie überhaupt die aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntniß

dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgesetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezügene § 42. W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimats- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden; unterläßt er dieses, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von zwanzig Tagen bestraft.

Die Strafgeelder fallen dem Gemeinde-Armensfonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: **A. Deschmann.**

(500—2)

Nr. 5196.

Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien bei selbem seit mehr als 32 Jahren nachstehende Beträge depositirt:

1. Für Maria Petritsch seit 16. Februar 1833 29 fl. 52½ kr.
2. Für einige Bretterlieferanten seit 16. October 1838 28 fl. 23½ kr.
3. Für Maria Mramor von Laibach 1 fl. 50 kr.
4. Für Gertraud Špeh von Smarata 1 fl. 12½ kr.
5. Für Andre Zerjav von Topol 2 fl. 67 kr.
6. Für Andre Valcic von Altemarkt, Realitätenmeistbot, 11 fl. 17 kr.
7. Für Bartl. Strukel von Strukelbors, Realitätenmeistbot, 35 fl. 69 kr.
8. Für Jakob Pirman von Strukelbors, Realitätenmeistbot, 133 fl. 2 kr.
9. Für Gregor Hiti, Erben, von Neudorf, Contraband-antheil, 7 fl. 77½ kr.

Die letzteren 5 Beträge seit 1839 erliegend.

Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen glauben, haben solchen binnen

Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach der dritten Einschaltung anzumelden und durchzuführen, widrigens der Verfall zu Gunsten des h. Aerar eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10. November 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2652—2)

Nr. 15251.

Erinnerung.

an Maria Husija resp. deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Husija resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Stin von Bizmarje, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 31. August 1871, Zahl 15251, peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Rects.-Nr. 63, Tom. I, Fol. 80 ad Pfalz Laibach aus der Schuldobligation vom 1. März 1810 haftenden Forderung per 200 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

15. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. D. angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Geklagten Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssagung zu erscheinen oder ihrem Curator ad actum die Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen

anderen Sachwalter aufzustellen haben, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach erkannt werden wird.

Laibach, den 10. September 1871.

(2686—3)

Nr. 4125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beuka die executive Versteigerung der dem Anton Žunič gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 343 bezeichneten Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871

und die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1871.

(2649—3)

Nr. 17125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mavo von Lapeze die executive Versteigerung der dem Barthelma Vambic von Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 493, Rects.-Nr. 209 vorkommenden Viertelhubte peto. 180 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. December 1871

und die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. October 1871.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Zwančič von Zahrib Urb.-Nr. 352/331 ad Radlšič auf den

11. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, reassumirt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwert per 729 fl. 75 kr. hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1871.